Morgen-Ausgabe
No. 111. — 57. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Drittes Beiblatt
Sonntag, 7. März 1909

Das Wohnungsgeldkompromiß

ist, wie bereits im letzten Abendblatt von uns mitgeteilt worden ist, in der Kommission des Abgeordnetenhauses zustande gekommen. Der neue Tarif lautet:

Tarifklasse	Jahresbetrag des Wohnungsgeldzuschusses, Beamtenklasse 1	2—3	4—5
A	2000	1600	1200
B	1600	1200	880
C	1200	960	720
D	960	800	640
E	800	720	560
	pensionsfähiger Durchschnittssatz		
	1312	1056	800

Tarifklasse der Beamten, die zwischen Beamten 5. Rangklasse und Subalternbeamten der Provinzialbehörden rangieren; der Subalternbeamten 2. Klasse bei den Zentralbehörden und der Subalternbeamten bei den Provinzialbehörden

A	720
B	580
C	480
D	400
E	290

pensionsfähiger Durchschnittssatz 459

Unterbeamte: 480, 360, 290, 220, 150, pensionsfähiger Durchschnittssatz 300 Mark.

Zur Arbeiterbewegung.

Die Leipziger Dachdeckergehilfen hatten ihren Arbeitgebern Forderungen auf Erhöhung der Löhne von 65 Pfennig auf 70 Pfennig pro Stunde, vom 1. März an unterbreitet. Nach längeren Verhandlungen haben sich die beiderseitigen Tarifkommissionen auf 68 Pfennig pro Stunde geeinigt.

Gerichts-Zeitung.

Freigesprochen.

Das Opfer einer Personenverwechselung ist der Universitätsprofessor Dr. F. gewesen, gegen die, wie berichtet, vor der Strafkammer wegen Erregung öffentlichen Aergernisses verhandelt wurde. Gestern wurde in später Abendstunde das Urteil gefällt. Das Gericht hielt es für festgestellt, daß der Angeklagte als Täter überhaupt nicht in Frage kommen könne, da er sein Alibi für die fragliche Zeit durchaus einwandfrei nachgewiesen habe. Es handle sich, wie der Vorsitzende ausführte, um eine Personenverwechselung durch die Zeugin, so daß Professor F. als völlig unschuldig aus der Verhandlung hervorgehe. Das Urteil lautete demgemäß auf Freisprechung. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt.

Sprechsaal.

Bezugnehmend auf Ihren Artikel in der „Volks-Zeitung", Morgenausgabe vom 6. März 1909, „Das System Krätke" bemerke ich: „Am Donnerstag früh 8 Uhr mußte ich meiner Frau mitteilen, daß ich statt 5½ Uhr erst um 8 Uhr nach Hause kommen würde. Ich benutzte deshalb eine Fünfpfennigpostkarte, warf diese um 8½ Uhr früh in den Postkasten, der um 9½ Uhr geleert wurde. Die Sendung müßte spätestens um 4 Uhr in Baumschulenweg bei Berlin sein. Aber Profit! Die Karte ist heute noch nicht da; meine liebe Frau behauptet natürlich, daß ich nicht geschrieben habe. In anderen Fällen kann durch solche Sachen großen Schaden erleiden.

Ueberhaupt sollte sich Herr Staatssekretär Krätke den Bezirk „Baumschulenweg" einmal unter die Lupe nehmen, denn er ist sehr reformbedürftig.

Hochachtungsvoll

X. Y.

Vergnügungschronik.

Zoologischer Garten. Am ersten Märzsonntage kostet der Eintritt nur 25 Pfennig pro Person; um 4 Uhr nachmittag beginnt das große Militärkonzert.

Im Zirkus Schumann hat jetzt ein großer Künstlerwechsel stattgefunden. Obrenowitsch Christitsch Georges Milan, der Sohn des Königs Milan von Serbien und der Prinzessin Christiana Artenija produziert sich gegenwärtig als Reiter und Kunstschütze. Das interessante Gastspiel ist nur von kurzer Dauer und hat nicht verfehlt, ein enormes Aufsehen zu erregen. Der junge Serbe verzeichnet nur Treffer. Mit tödlicher Sicherheit schießt Obrenowitsch durch den Hals einer Flasche hindurch. Andere gefesselte Piecen sind der spannende Entfesselungsakt des dem Mr. Lynch anheimgefallenen Cowboys Mr. Rithlow und die grandiosen Kraftäußerungen Ettori Rivertos.

Im Zirkus Busch erregen jetzt allabendlich die neuen Spezialitäten des Märzprogramms die größte Sensation. Die fabelhafte Geschicklichkeit der Briatores als Reit- und Jongleurkünstler wird ebenso bewundert wie die Biegsamkeit und Geschmeidigkeit des Körpers bei den ganz neuartigen Produktionen der Erics, deren weiblicher und männlicher Partner sich durch Anmut und Ebenmaß gleichwertig auszeichnen. Glänzende Leistungen bietet Herr Otto Schumann als Schulreiter.

Apollo-Theater. In der heutigen Familienvorstellung, die nachmittags 3½ Uhr bei kleinen Preisen stattfindet, wird die Operette „Onkel Casimir" zum ersten Male aufgeführt. Außerdem treten sämtliche Attraktionen des neuen Märzprogramms auf. — In der Abendvorstellung geht der neueste Operettenschlager „Der junge Papa" um 8 Uhr 15 Minuten in Szene.

Reichshallen-Theater, Stettiner Sänger. Noch immer beherrscht der unverwüstliche „Kompagnonball" das Repertoire und übt nicht nur eine ungeschwächte, sondern sich von Tag zu Tag steigernde Anziehungskraft aus.

Das Passage-Theater hat mit seinem neuen Variété-Programm einen großen Erfolg zu verzeichnen. Heute finden zwei Vorstellungen statt nachmittags von 3—7 Uhr zu kleinen Preisen. In beiden Vorstellungen das ganze Programm.

Das Passage-Panoptikum bietet heute als ersten Sonntag im Monat einen großen Extra-Tag, bei dem alle Schaustellungen ohne Extra-Nachzahlung zu sehen sind. Außerdem werden heute die Panoptikum-Billetts für die große Variété-Nachmittags-Vorstellung in Zahlung genommen.

Neue Welt. Die Garmisch-Partenkirchener Schuhplattler- und Sängertruppe hat seit dem 1. März in diesen Prachträumen ihr zweites Heim aufgeschlagen. Sämtliche Leistungen wurden vom Publikum mit großem Beifall aufgenommen.

Saustouci (Rottbuserstraße 6) wird seine zahlreichen Freunde am nächsten Freitag mit einer Uraufführung überraschen. Das Gastspiel der Neuen deutschen freien Volksbühne bringt an dem Abend das Schauspiel in vier Akten von Julius Kirchhüter „Dämon Liebe" zur erstmaligen Aufführung. Am Mittwoch findet zum Benefiz der Hausangestellten dieses Theaters ein bunter Abend unter Mitwirkung des Volksquartetts Gerhardy nebst Ball statt. Der Donnerstag-Theaterabend bringt Schönthans Lustspiel „Die goldene Eva".

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Sonntag:

Verein der Deutscher Kaufleute des Bezirksverbandes Brandenburg 11 Uhr vorm. im Verbandshause des Deutschen Gewerkvereins, Greifswalderstr. 221/223. 6. ordentlicher Bezirkstag. Vortrag: Siegfried Aufhäuser über „Die Lehrlingsfrage im Handelsgewerbe". Nachm. ½3 Uhr interne Verhandlungen.

Verein junger Kaufleute von Berlin, Lehrlingsabteilung 9 Uhr vorm. Besichtigung des Fernsprechamts Körnerstr. 7/10, 10 Uhr vorm Besichtigung der städt. Gasanstalt IV an der Danzigerstraße.

Ortsverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter, Berlin III. Vormittags 9 Uhr Versammlung bei Nadau, Waldstraße 55.

Ortsverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter, Berlin XIII. Versammlung mit Damen, nachmittag 5 Uhr bei Trautow, Schönhauserallee 65.

Schachklub Turm. 10 Uhr vorm. Café Tiergarten, Nordwesthotel, Turmstr. 7.

Vergnügungsklub „Vielliebchen 1901". In Louis Kellers Festsälen, Koppenstraße 29 (oberer Saal) Theatervorstellung.

Berliner Turnerschaft. Jugendabteilung 6 bis 8 Uhr abends, Turnhalle, Prinzenstraße 70.

Sitzung haben Montag:

Demokratischer Verein Rixdorf. Außerordentliche Generalversammlung 8½ Uhr in der Vereinsbrauerei, Hermannstr. 219.

Berliner Arbeiterverein. 9 Uhr, Oranienstraße 61. Vortrag des Herrn Dr. Max Schütte über: „Die Entwickelung der französischen Revolution."

Verein Berliner Musikklubvereinen und Tonkünstlerinnen. 8 Uhr im Saale des Konservatoriums Klindworth-Scharwenka, W., Genthinerstraße 11. Mitgliederversammlung.

Architektenverein zu Berlin. 7½ Uhr im großen Saale des Vereinshauses. Vortragsabend mit Damen. Regierungsbaumeister Georg Stevban: Kunstgeschichtliche Streifzüge in Kleinasien und Aegypten. (Mit Lichtbildern.)

Verband der Arbeitgeber der vereinigten Konfektionsbranchen von Berlin und Vororten. 9 Uhr im Restaurant Gabriel u. Jäger, Zeddenickerstraße 10. Emil Bernstein: „Die Bedeutung der Gewerbeordnung für die Unternehmer und Arbeitgeber."

Bezirk Centrum im V. D. H. 9 Uhr, Krebs' Hotel, Niederwallstraße. Vortrag des Herrn Schröder, Königsberg, über das Thema: „Kaufmännische Bildung und Ausbildung".

Bund der Vereine selbständiger Zwischenmeister der gesamten Konfektion Deutschlands. 8½ Uhr im großen Saale des Musikerhauses, Kaiser Wilhelmstraße 18 m, öffentliche Versammlung. Syndikus der Berliner Handelskammer Dr. Ehlers über: „Was lehrt uns die wirtschaftliche Krise?"

Ortsverein der Schneider II. Greifswalderstr. 221/23 (Verbandshaus) abends 8½ Uhr.

Ortsverein der Schneider Berlin I. Alte Jakobstr. 89 abends 9 Uhr. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Moses über Kultur und Volksbildung.

Ortsverein der Bildhauer. Abends 9 Uhr Versammlung, Dresdenerstraße 10 bei Preuß.

„Eintracht", Verein für Nationalstenographie. 8½ Uhr im Burghotel, Burgstraße 20.

Berliner Schachverein von 1876, Abteilung Nord. 8 Uhr, Linienstraße 142 (Oranienburger Tor), Restaurant Döring.

Verband der Privattheatervereine Deutschlands. 9 Uhr im Restaurant Ottilie, Invalidenstraße 5 (Ecke Ackerstraße). Monatsversammlung.

Turnverein „Ost". 8½—10 Uhr, Große Frankfurterstraße 23, Lehrlingsabteilung.

Damen-Zentralverein Gabelsberger. 8 Uhr Uebung. Höhere Mädchenschule von Wuthl, Marxgrafenstr. 101.

Rollerscher Stenographenverein Pionier. Vereinshaus Wedding, Chausseestr. 77, abends 8½ Uhr.

Bund der Lotterievereine Berlins und Umgegend. Abends 9 Uhr Delegiertenversammlung Bundesheim, Elisabethstr. 30.

INDUSTRIE • HANDEL • BÖRSE

Der Abschluss der Bank für Handel und Industrie

ergibt pro 1908 einschliesslich 344,980,46 M. Vortrag aus 1907 einen Bruttonutzen von 19,208,454 M. Davon gehen ab Handlungsunkosten, Steuern, Tantiemen an den Vorstand und die Oberbeamten, die Gratifikationen an die Beamten, die Zuwendung an deren Pensionsfonds und für wohltätige Zwecke 8,222,712 M., Abschreibung auf Immobilien 429,063 M., Einlage in die „Besondere Reserve" 750,000 M., so dass ein verteilbarer Reingewinn von 9,896,679 M. (i. V. 9,800,580 M.) verbleibt. Daraus sollen wieder 6 pCt. Dividende verteilt werden. Die Bilanz weist folgende Posten auf:

Passiva.	1908	1907
Aktienkapital	154,000,000 M.	154,000,000 M.
Reserven	30,250,000 M.	29,500,000 M.
Kreditoren	391,994,689 M.	337,456,921 M.
nämlich		
1. Kreditoren in laufender Rechnung M. 283,180,656.14		
2. Depositengelder M. 108,814,032.11		
Akzepte und Schecks	88,551,381 M.	78,580,046 M.
Unerhobene Dividenden von früheren Terminen	27,292 M.	28,474 M.
Vorgeschlagene Dividende	9,240,000 M.	9,240,000 M.
Reserven für die Maknoten der früheren Bank für Süddeutschland	108,000 M.	120,700 M.
Regulierungs-Konto der Filiale Hannover, fällig 1911	3,100,000 M.	3,100,000 M.
Aktiva.		
Disponible Fonds	275,530,182 M.	229,636,308 M.
Eigene Wertpapiere	47,778,245 M.	50,103,065 M.
Konsortialbeteiligungen	46,843,026 M.	50,200,218 M.
Dauernde Beteiligungen bei anderen Bankinstituten und Bankfirmen	33,310,089 M.	33,818,617 M.
Debitoren in laufender Rechnung	263,312,343 M.	244,579,369 M.
Hiervon		
1. Bedeckte Kredite 209,671,553.63 (191,305,436.69)		
2. nicht bed. Kredite 53,540,791.87 (53,273,932.38)		
Bankgebäude	11,345,042 M.	11,476,398 M.
Aktiv-Hypotheken-Konto	—	312,746 M.

Die Avalverpflichtungen betragen 17,201,405 M. gegen 15,695,492 M. in 1907.

Börsenwochenbericht.

Auch in der Berichtswoche blieb der Börsenhimmel von politischen und wirtschaftlichen Sorgen bedeckt, ja an einigen Tagen ballten sich die Wolken noch düsterer und drohender zusammen, als in der Vorwoche. Trotzdem zeigte die Börse eine gewisse Widerstandsfähigkeit. Sie war sich zwar des vollen Ernstes der politischen Lage bewusst, aber sie gab dennoch immer und immer wieder der Hoffnung Ausdruck, dass es der Diplomatie gelingen werde, eine friedlich-schiedliche Entwirrung der Balkanfragen herbeizuführen. Aus diesem Grunde nahm auch die Baissepartei immer sehr bald wieder Deckungen vor, zumal da auch die Wiener Börse darauf bedacht war, ihre Baisseverpflichtungen einzuschränken. Weniger leicht als mit den politischen Sorgen fand sich die Börse mit den wirtschaftlichen Sorgen ab. Die pessimistischen Betrachtungen, die die Verwaltung der Laurahütte gelegentlich der Publizierung des Semestralabschlusses anstellte, sowie der Semestralabschluss selbst beleuchteten blitzartig die ungünstige Situation des Montangewerbes; sie führten der Börse vor Augen, wie wenig sich bisher die Hoffnungen auf eine Belebung des Konsums zum Frühjahr erfüllt haben. Die Börse beschäftigte sich lebhaft mit einer Taxierung der Dividenden der grossen Montangesellschaften. Und selbst die Optimisten mussten zugeben, dass diese ungünstigen Dividendentaxen nur zu sehr berechtigt sind. Die Wirkung dieser ungünstigen Dividendentaxen wurde noch durch das Scheitern der Verhandlungen über die Erneuerung des lothringisch-luxemburgischen Roheisensyndikates, durch die Meldungen über Preisunterbietungen im luxemburgischen Roheisen sowie durch neuerliche Preisermässigungen in der amerikanischen Eisen- und Stahlindustrie verstärkt. Auch die Situation an der New-Yorker Börse gab weiter zu Bedenken Anlass. In den letzten Tagen führten Momente börsentechnischer Natur eine leichte Erholung herbei, doch ist als Resultat der Berichtswoche ein weiteres Sinken des Kursniveaus auf den meisten Marktgebieten zu konstatieren. Von Einzelheiten des Verkehrs ist noch zu erwähnen, dass die Aktien der Grossen

Die Brauerei Ernst Engelhardt Aktiengesellschaft, bekanntlich die bekannte Malzbierbrauerei, hat bei Einführung ihres Spezialbieres Caramel-Malzbieres zur Bezeichnung ein blaues Etikett gewählt. Die weite Verbreitung, die Engelhardt Malzbier heute mit Recht gefunden hat, hat auch das blaue Etikett so allgemein bekannt gemacht, daß dieser Umstand von unlauterer Konkurrenz dazu benutzt wird, um es nachzuahmen. Es liegt daher im Interesse des Publikums, nicht nur auf die blaue Farbe des Etiketts, sondern auch auf den Namen und die Schutzmarke zu achten, weil sich eine große Anzahl minderwertiger Nachahmungen im Verkehr befindet.

Niemand nimmt Lebertran
der das überaus wirksame u. wohlschmeckende
Ossin-Stroschein (Eierlebertran)
kennen gelernt hat. Vorrätig in den Apotheken.
Probeflasche kostenfrei durch J. E. Stroschein, Chemische Fabrik, Berlin SO. 36, Wiener Str. 44a.
Schutzmarke.

Wochen-Spielplan der Berliner Theater.

	Sonntag 7.	Montag 8.	Dienstag 9.	Mittwoch 10.	Donnerstag 11.	Freitag 12.	Sonnabend 13.	Sonntag 14.	Montag 15.
Königliches Opernhaus	Aida	Elektra	Symphonie-Konzert. Mitt.: Symph.-Mak.	Cosi fan tutte	Elektra	Szenen aus Lyzia in Aulis Verfeigelt	Die Meistersinger von Nürnberg	Madama Butterfly	Die Walküre
Königliches Schauspielhaus	Die versunkene Glocke	Götz v. Berlichingen	Geschlossen	Mrs. Dot	Die versunkene Glocke	Colberg	Die Rabensteinerin	Mrs. Dot	Die versunkene Glocke
Lessing-Theater	Revolution in Krähwinkel	Revolution in Krähwinkel	Revolution in Krähwinkel	Revolution in Krähwinkel	Medea	Revolution in Krähwinkel	Ein Sommernachtstraum	Revolution in Krähwinkel	Revolution in Krähwinkel
Kammerspiele	Der Graf von Gleichen	Der Arzt am Scheidewege	Frühlings Erwachen	Der Graf von Gleichen	Der Graf von Gleichen	Der Arzt am Scheidewege	Der Graf von Gleichen	Der Arzt am Scheidewege	Der Graf von Gleichen
Lessing-Theater	Griselda Nachm.: Die versunkene Glocke	Der König	Griselda	Der König	Griselda	Der Bund der Jugend	Der König	Griselda Nachm.: Hedda Gabler	Die Stützen der Gesellschaft
Berliner Theater	Einer von unsere Leut. N.: Bartel Turaser	Einer von unsere Leut'	Einer von unsere Leut	Einer von unsere Leut'	Einer von unsere Leut'	Einer von unsere Leut'	Einer von unsere Leut	Einer von unsere Leut. N.: Bartel Turaser	Einer von unsere Leut
Komische Oper	Lazuli Nachm.: Fledermaus	Tiefland Rita Sacchetto: Span. Tänze	Die Fledermaus	Lazuli Rita Sacchetto: Span. Tänze	Tiefland	Hoffmanns Erzählungen	Lazuli	Jaza N.: Hoffmanns Erzählungen	Tiefland
Neues Schauspielhaus	Alt-Heidelberg	Der Diamant D. zerbrochene Krug	Faust Erster Teil	Alt-Heidelberg	Faust Erster Teil	Alt-Heidelberg	Faust Erster Teil	Alt-Heidelberg	Der Diamant D. zerbrochene Krug
Oebbel-Theater	Revolutionshochzeit	Revolutionshochzeit	Revolutionshochzeit	Revolutionshochzeit	Revolutionshochzeit	Die junge Welt	Revolutionshochzeit	Revolutionshochzeit	Revolutionshochzeit
Schiller-Theater O.	Rechts herum Nachm.: Ein Volksfeind	Charleys Tante	Rechts herum	Das Erbe	Rechts herum	Das Erbe	Rechts herum	Das Erbe Nachm.: Ein Volksfeind	Rechts herum
Schiller-Theater Charlottenburg.	Die Karolinger Nachm.: Julius Cäsar	Komtesse Guckerl	Die Karolinger	Charleys Tante	Die Karolinger	Rechts herum	Die Karolinger	Rechts herum Nachm.: Julius Cäsar	Die Karolinger
Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus	Kean. Nm.: Schlagende Wetter	Kean	Schlagende Wetter	Schlagende Wetter	Schlagende Wetter	Kean	Husarenfieber	Pfarrer von Kirchfeld. Nm.: Schlag. Wetter	Kean

Neues königliches Opernntheater. Diesen Sonntag: Wie die Alten sungen. Nächsten Sonntag: Undine.

Kleines Theater. Allabendlich: Moral. Diesen Sonntag nachmittag: Nora. Nächsten Sonntag nachmittag: 2 = 2 × 5.

Neues Theater. Sonntag bis Freitag: Die fremde Frau (La femme X). Nächsten Sonntag: **Die Laterne.**

Theater des Westens. Allabendlich: Der tapfere Soldat. Diesen und nächsten Sonntag nachmittag: Ein Walzertraum.

Lustspielhaus. Allabendlich: Im Klubsessel. Diesen Sonntag nachmittag: Eine kleine Freundin. Nächsten Sonntag nachmittag: Die glückliche Zeit.

Neues Operetten-Theater. Allabendlich: Die Dollarprinzessin. Diesen Sonntag und nächsten Sonntag nachmittag: Das verwunschene Schloß.

Residenz-Theater. Allabendlich: Kümmere Dich um Amelie. Diesen Sonntag nachmittag: Eine Hochzeitsnacht. Nächsten Sonntag nachmittag: Der Prinzgemahl.

Thalia-Theater. Allabendlich: Wo wohnt sie denn? Diesen Sonntag nachmittag: Wo die Liebe hinfällt. Nächsten Sonntag nachmittag: Narcis.

Trianon-Theater. Allabendlich: Der Satyr. Diesen Sonntag nachmittag: Fräulein Josette — meine Frau. Nächsten Sonntag nachmittag: Die Liebe wacht.

Berliner Operetten-Theater SW. Allabendlich: Das Himmelbett. Diesen Sonntag nachmittag: Wehe dem, der lügt. Nächsten Sonntag nachmittag: Der Straßenjunge von Paris.

Metropol-Theater. Allabendlich: Donnerwetter — tadellos!

Kasino-Theater. Allabendlich: Ruhland. Diesen und nächsten Sonntag nachmittag: Mutter Gräbert.

Bürgerliches Schauspielhaus. Diesen Sonntag: Die Räuber. Montag und nächsten Sonntag nachmittag: Uriel Acosta. Dienstag: Der Schwabenstreich. Mittwoch: Hamlet. Donnerstag: Der Salontiroler. Freitag und nächsten Sonntag: Schlagwetter. Diesen Sonntag nachmittag: Die Räuber.

Urania. Sonntag: Von Abbazia bis Korfu. Montag bis Sonnabend: **Auf den Trümmern Messinas.** Sonnabend, nachmittag: Eine Nilfahrt zum 2. Katarakt.